

Informationen der Landeshauptstadt Hannover zu Photovoltaik-Balkonanlagen

auch als kleine Photovoltaiksysteme, Mini-Solaranlagen, „Guerilla-PV“-Anlagen, Mikro-PV-Anlagen, Plug & Play-Solaranlage, Stecker-Solargeräte oder Balkonmodule bezeichnet. Die maximale Leistung der PV-Anlage (Wechselrichter-Leistung) beträgt 600 Watt.

1. Lohnt sich eine Balkonanlage?

Eine Standardanlage mit einem PV-Modul zu 300 Watt Leistung bringt bei optimalen Bedingungen etwa 200 Kilowattstunden Strom im Jahr. **Bei einem durchschnittlichen Strompreis von derzeit 38 Cent pro Kilowattstunde spart man so jährlich rund 76 Euro.** Geht man von Anschaffungskosten zwischen 500 Euro und 1.000 Euro aus, rechnen sich die Balkonsolaranlagen (ohne Strompreissteigerung) nach circa sieben bis 13 Jahren. Dabei beträgt die Lebensdauer der Anlage mehr als 20 Jahre. Stecker-Solargeräte produzieren Strom für den Eigenbedarf, sind aber nicht für die Netzeinspeisung gedacht.

Was sollte bei einer Anschaffung beachtet werden?

2. Prüfung der Eignung des Standorts - ist dort möglichst viel Sonne vorhanden?

Ungeeignete Montageorte sind z.B.

- hinter der Balkonbrüstung in der Balkonnische,
- an der Wand unter dem Balkon des darüber liegenden Stockwerks,
- Plätze mit überwiegender Verschattung, beispielsweise durch Bäume, Laternenmasten oder Nachbargebäude.

Geeignet sind z.B. zur Sonne ausgerichtete

- Balkone,
- Terrassen,
- Dachflächen über der Wohnung bzw. vor dem Fenster,
- Garagendächer,
- Außenwandflächen.

3. Brauche ich einen Elektriker?

Generell sollte durch eine Elektrofachkraft geprüft werden, ob die Strom-Leitung für die Einspeisung ausreichend dimensioniert ist. Es ist möglich, dass eine vorhandene Sicherung gegen eine kleinere getauscht werden muss, um den Stromkreis vor Überlastung zu schützen. Da die PV-Anlage über eine spezielle Energiesteckdose (Wieland-Stecker) anzuschließen ist, muss auch diese durch eine Elektrofachkraft installiert werden. Außerdem ist eine Außensteckdose sinnvoll. Es sollte jeweils nur ein Stecker-Solargerät je Steckdose angeschlossen werden und auf keinen Fall mehrere über eine Mehrfachsteckdose.

4. Sind Vermieter*in oder Eigentümer*innengemeinschaft einverstanden?

Wenn Sie das Solarmodul an der Balkonbrüstung oder der Hauswand anbringen, müssen Vermieter*in oder die Eigentumsgemeinschaft zustimmen.

5. Brauche ich einen neuen Zähler?

Im Stadtgebiet von Hannover prüft dies enercity-netz nach Anmeldung der Anlage. Der Austausch des Stromzählers erfolgt dann bei Bedarf kostenlos.

6. Wo muss ich die Anlage anmelden? Brauche ich eine Genehmigung?

Entsprechend der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105 bedarf es für alle an das Stromnetz zur Stromerzeugung angeschlossenen Geräte, die bis zu 600 Watt AC-Leistung erzeugen, einer vereinfachten Anmeldung bei enercity-netz und bei der Bundesnetzagentur.

Anmeldung beim Netzbetreiber enercity Netzgesellschaft:

<https://www.enercity-netz.de/einspeisen>

Anmeldung bei der Bundesnetzagentur - Marktstammdatenregister:

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR>

Bei denkmalgeschützten Gebäuden ist zudem eine Genehmigung durch die untere Denkmalschutzbehörde zu beantragen.

7. Gibt es Förderungen?

Für die Mini-Solaranlagen gibt es keine Bundesförderung. Auch auf Landes-, regionaler oder städtischer Ebene werden für Anlagen in Hannover keine Förderungen angeboten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

<https://www.enercity.de/magazin/mein-leben/mini-solaranlagen>

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/A_Z_Glossar/B/BalkonPV.html?nn=922200

<https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator/>